

Fragen/Antworten HV 2021:

1. Wieviel Prozent am Umsatz wurde 2020 durch neue Produkte erzielt und wieviel Prozent des letztjährigen Umsatzes wurde mit Produkten erzielt, die durch Evonik Venture Capital in das Evonik Portfolio gekommen sind? Ist Evonik Venture Capital auch finanziell erfolgreich, wie z. B. durch den Verkauf der Synoste Beteiligung im letzten Herbst?

2020 wurden 13 % des Umsatzes mit Produkten jünger als 5 Jahre erzielt. Die Venture Capital Aktivitäten ermöglichen den Zugang zu externen Innovationen und Kooperationen mit Technologieführern weltweit. Eine Erfassung dieser Umsätze erfolgt nicht gesondert. Aus den Beteiligungen wird eine risikoadjustierte finanzielle Rendite erwartet. Fünf Beteiligungen aus dem VC-Portfolio wurden bereits veräußert.
2. Wie stärkt Evonik zukünftig den Unternehmenswert EVA? Gibt es Pläne, die durch die "Pension Provisions" verursachten starken Schwankungen des "Adj. net dept" durch eine weitere Erhöhung des "CTA" zu reduzieren? Noch ist der CTA nicht ausfinanziert worden. Die regelmäßigen Benefits aus dem CTA erhöhen schon jetzt nennenswert den FCF.

Der CTA deckt einen Teil der Pensionsverpflichtungen ab und wurde in den Jahren 2021 bis 2015 zu 2/3teln ausfinanziert. Bereits 2019 wurden Auszahlungen aus dem CTA gestartet. Eine zusätzliche Ausdotierung des CTA ist nicht notwendig und auch nicht geplant. Der CTA mildert den Einfluss von Änderungen des Rechnungszinses auf die Nettoverschuldung deutlich. Wichtig ist aber die langfristige Tragbarkeit der laufenden Pensionszahlungen, die durch aktive Maßnahmen in den vergangenen Jahren sichergestellt sind.
3. Sind durch kurzfristige Einsparungen im vergangenen Jahr (verschobene Investitionen oder Instandhaltungsmaßnahmen, unterlassene Personaleinstellungen oder Beförderungen, Aussetzen von Entgeltanpassungen etc.) außerordentliche Mehrkosten in den Folgejahren zu erwarten.

Seit Beginn der Pandemie hat es keinen Investitionsstopp gegeben. Es müssen keine Investitionen nachgeholt werden. Bei laufenden Kosten wurde eingespart. Ein Teil davon wird zurückkehren (Reisekosten). Auch vorsichtiger Personaleinstellungen, Beförderungen, Entgeltentwicklung während der Corona-Pandemie können zu gewissen Folgeeffekten in den Folgejahren führen.
4. Welche Kosten und Maßnahmen kommen auf Evonik zu, um die verschärften Forderungen durch die europäischen Klimaschutzanforderungen zu erreichen?

Evonik hat die Umsetzung seiner Klimastrategie 2020 bereits 2019 beschlossen. Die Treibhausgasemissionen sollen auf der Basis von 2008 bis 2025 halbiert werden. In Marl ist die Umstellung von Kohlekraftwerken zu effizienten Gas-/Dampfturbinen und der Einsatz von grünem Strom geplant. 2020 konnte bereits über 40 % der Zielstellung bei der absoluten Reduktion von Treibhausgasen realisiert werden. Die Evonik Klimastrategie ist gekennzeichnet durch ein hohes Maß an Transparenz und verfolgt einen möglichst hohen gesellschaftlichen Nutzen durch die Wertschöpfungskette. Aktuell erfolgt die Prüfung neuer Prozesstechnologien mit alternativen Ausgangsstoffen, die Erarbeitung neuer Zielgrößen für die Zeit nach 2025 und die Analyse der dafür notwendigen Maßnahmen und Kosten. Sobald diese vorliegen, werden diese auch unverzüglich veröffentlicht.